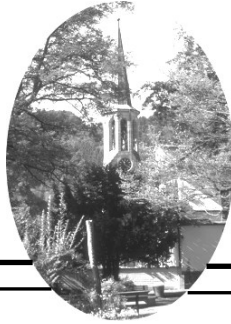


# Gemeinde

01.11.2018 bis 28.02.2019



# brief



**Monatsspruch Dezember 2018**

**Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheufreut**

**Matthäus 2, 10 (L)**

---

Evangelische Kirchengemeinde Zell im Wiesental

# Inhaltsverzeichnis

- Abschied Pfarrerin Martina Schüssler Seite 3
- Grußwort Pfarrer Wolff Seite 4-7
- Interview/Bibelgesprächskreis Seite 8-10
- KANU Seite 11
- Krippenspiel Seite 12
- Konfirmandenunterricht Seite 13 - 15
- Jugendkreis Seite 16
- Brot für die Welt Seite 17 -18
- Senioren-Adventsnachmittag Seite 19
- Kasualien Seite 20
- Ökumenisches Hausgebet im Advent Seite 21
- Adventskonzert Jugendorchester Seite 22
- Neuer Gesangbuchanhang Seite 23
- Nachruf Pfarrer Beinke Seite 24 -25
- Weltgebetstag 2018 Seite 26
- Gottesdiensttermine 11/17-02/18 Seite 27-29
- Kinderseite Seite 30
- Impressum Seite 31
- Wichtige Telefonnummern Seite 32



Otmar Alt, Kirche auf Rädern

### ***Liebe Gemeindeglieder in Zell!***

Meine Zeit als „Pfarrerin IM Moment“ oder auch „Pfarrerin FÜR den Moment“ bei Ihnen geht zu Ende.

Das Bild von der „Kirche auf Rädern“ habe ich in Hauingen gefunden. Sofort war es mir ein Sinnbild für mein Dasein in der Funktion als „Pfarrerin im ständigen Vertretungsdienst“ – wohl wissend, dass Pfarrer/in-Sein nicht gleich „Kirche-Sein“ ist.

Jetzt wird es am 2.12. um 14 Uhr bei meiner Einführung als Pfarrerin der Kirchengemeinde in Lörrach- Hauingen eine Rolle spielen – als Erinnerung daran, dass wir alle als Nachfolgerinnen und Nachfolger des jüdischen WANDERpredigers Jesus von Nazareth eigentlich nicht zur „Sesshaftigkeit“ berufen sind. Trotzdem nehme ich die Herausforderung an – wie ja auch Pfarrer Wolff bei Ihnen – mit einer Gemeinde von Alt-ein-Gesessenen und Neu-dazu-Kommenden „Kirche in Bewegung“ zu gestalten. Ich danke Ihnen allen für Ihre Beweglichkeit und Wegbegleitung in den zurückliegenden Monaten und befehle Sie – zusammen mit Schönau und Todtnau – dem Gott Jesu an, dessen Geisteskraft uns bewegt.

Herzliche Grüße, Martina Schüßler

Rückbesinnung auf den 10.06.2018:

Vorstellung von Pfr. Wolff in Zell i.W.

In einem gut besuchten Gottesdienst hatte Herr Pfarrer H. Wolff der Zeller Gemeinde gepredigt!

Im ehemaligen Gemeindesaal, Gartenstr. 8, wurden ab 11:00 Uhr Fragen gestellt und sich gegenseitig „beschnuppert“. Herr Hiepe, als Leiter der Gemeindeversammlung, moderierte. Auch die Presse war erschienen und 35 Besucher aus der Gemeinde.



Von links : Markus Becker,  
Pfr. Hellmuth Wolff , Frank Hiepe

Pfr. Wolff's Stationen begannen im Kirchenbezirk Lörrach. Sein Pfarrvikariat absolvierte er in Lahr und Langenalb. Später war er als Pfarrer in Kirchzarten und Hinterzarten tätig. Hier arbeitete er in einer Dienstgruppe mit Kollegen aus Neustadt.

Sein Anliegen sei es Begegnungen zu schaffen und Ideen zu aktivieren. Seit dem heutigen 10.06. gebe es einen weiteren wichtigen Grund, in den Kirchenbezirk Markgräflerland zurück zu wechseln: Emil, um 5:00 Uhr morgens geboren und 1. Enkelkind für ihn und seine Frau!

Er könne sich sowohl an Samstagen, als auch an Sonntagen Gottesdienste vorstellen. Der Seniorenkreis und Jugendarbeit ist ihm ebenso vertraut wie Konfirmanden-Freizeiten.

Gerne verknüpfe er Glauben und Musik! Biblische Themengespräche biete er ebenso gerne an, sei aber auch an Hauskreisarbeit interessiert.

Wichtig sei ihm bei alledem „kein Alleinunterhalter“ zu sein.

Oekumene ist für Herrn Pfr, Wolff ein Anliegen, allerdings lieber, wenn sie „auf Augenhöhe“ stattfindet.

Zur Verfügung stehe er grundsätzlich ab Oktober, sofern alle formalen Voraussetzungen und die Frage des Umzugs bis dahin geklärt seien.



Frau Wolff, die sich auf Zell freut!

Bilder und Text: K. Klausnitzer



Herr, all mein **Sehnen**  
liegt offen vor dir,  
mein **Seufzen** war dir  
nicht verborgen

Psalm 38,10 (EÜ)

*Liebe Gemeindeglieder in Zell im Wiesental  
und aus Hög-Ehrsberg!*

Was sind das nur für Worte, werden manche denken? Aber wir wissen schon, dass Seufzen und sich Sehnen nach etwas zu unserem Leben dazugehört. Manchmal sind es unerfüllte Wünsche, manchmal einfach das Leid und die Lasten, die über uns gekommen sind und die wir tragen müssen, ob wir wollen oder nicht.

Dieser Satz – und das, was sonst noch in Psalm 38 steht – werden dem König David zugeschrieben. Ob es stimmt oder nicht, sie würden zu ihm passen, diese Worte. Er hat sich so einiges geleistet im Lauf seines Lebens. Immerhin ist er so empfindsam geblieben, dass er noch merkte, was er getan hatte, wenigstens, wenn er darauf angesprochen wurde. Und einige Dinge, die dann geschehen sind, hat er als Strafe für sein Verhalten gedeutet.

Das mag uns manchmal auch so gehen, ich habe schon viele gehört, die verzweifelt oder zornig sagten: »Was habe ich eigentlich getan, dass ich so gestraft werde?« Wenn jemand selber etwas in seinem Leben so deuten will, ist das eine Sache. Ich würde aber niemals jemand so eine Deutung aufdrängen.

Ich hänge mich lieber an etwas anderes dran, an die Hoffnung, die in dem Satz des David drinsteckt: Wer seufzt, hat sich noch nicht aufgegeben, wer sich nach etwas sehnt, weiß, wie es auch noch anders sein könnte. Und darum geht es doch. Bevor wir über so etwas wie Strafe spekulieren, ist es besser Gott mit dem, was uns umtreibt, in den Ohren zu liegen.

In der Kathedrale von Padua, die dem heiligen Antonius gewidmet ist, habe ich das Schild gefunden. Es hört sich ein wenig an wie eine Werkstatt, eine »Beichterei« oder so ähnlich. Wie auch immer Sie zur Beichte stehen spielt gar keine Rolle, aber ich stelle mir vor, dass Gott immer »geöffnet« hat, wenn wir uns an ihn wenden, auch mit Sehnen und Seufzen. Vielleicht hilft Ihnen der Gedanke, wenn Sie ihn brauchen.

In der übrigen Zeit freuen Sie sich einfach Ihres Lebens und **vielleicht drücken Sie sogar ab und zu ganz spontan Ihre Dankbarkeit darüber aus.**

Ihr Hellmuth Wolff



## **Interview mit unserem neuen Gemeindepfarrer Hellmuth Wolff**

*Anlässlich Ihres Vorstellungsgottesdienstes am 10.06.2018 wurden Sie in der nachfolgenden Gemeindeversammlung zu Ihrem persönlichen Werdegang und Ihren Motiven für ihre Bewerbung bei uns befragt. - Jetzt ist das formale Verfahren bereits abgeschlossen.*

***Wie sehen sie aus heutiger Sicht die Voraussetzungen für Ihre Gemeindegarbeit bei uns in Zell?***

**Hellmuth Wolff:** Die Zeller Gemeinde hat eine lange Vakanz erlebt und überlebt. Dazu gehörte das Glück, dass das Ehepaar Demuth so viele Jahre eingesprungen ist. Und es gehört dazu, dass hier viele Verantwortung übernommen haben und nicht abgesprungen sind. Das ist ein ermutigendes Signal, es sagt mir, dass es Menschen gibt, die das Leben der Gemeinde mittragen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam an diese Zeit anknüpfen können, denn die Verantwortung tragen Kirchengemeinderat und Pfarrer gemeinsam.

***Welche Schwerpunkte wollen Sie bei Ihrer Arbeit legen?***

**Hellmuth Wolff:** Noch sehe ich die Gemeinde nur »von außen«, daher kann ich viele Dinge noch gar nicht beurteilen. So geht es am Anfang erst einmal ums Mit-leben, Beobachten, Zuhören und Fragen stellen, um zu verstehen, was für die Gemeinde wichtig ist. Drei Dinge kann ich aber auch so schon nennen:

Mir liegt die Gestaltung der Gottesdienste am Herzen. Ich liebe die traditionelle Form und die Möglichkeiten, die die Liturgie (der »Ablauf« des Gottesdienstes) bietet. Ich stelle mir aber auch vor, dass wir gemeinsam zusätzliche Formen entwickeln. Wenn z.B. am Samstag Abend statt am Sonntag Gottesdienst ist, dann könnte er andere Formen **haben**, wir könnten ihn außerdem als alemannischen Gottesdienst feiern und anschließend sitzen wir noch zusammen, um ein Stück Leben zu teilen.



Wichtig ist mir auch die Musik, vielleicht gelingt es, dass wir für einige Anlässe im Jahr so etwas wie einen Spontanchor zusammenbringen, ob nun allein oder in Kooperation.

Ich wäre froh, wenn es gelingen könnte, dass zum Gemeindeleben Hauskreise gehören, wo das Christ-sein im Alltag gelebt wird.

Vielleicht gibt es auch schon welche?

***Sie haben musikalische Fähigkeiten.  
Was ist da Ihr Anliegen?***

**Hellmuth Wolff:** Was die Musik angeht, bin ich einfach ein fröhlicher Dilettant. Ich könnte selber keinen Chor leiten und auch nicht Orgel oder Klavier spielen. Aber ich singe gerne und kann Lieder begleiten. Die Möglichkeit eines Spontanchores habe ich schon angesprochen. Dazu möchte ich gerne, dass neben guten »alten« Liedern auch neue in der Gemeinde heimisch bleiben oder werden, wobei ich auch bei neuen Liedern immer die vorziehe, deren Text auch einen Inhalt hat. Ich hatte in den letzten Jahren das Glück, für einen Musiker und Komponisten einige Texte schreiben zu dürfen, vielleicht wird es möglich sein, davon etwas zu singen.

Überhaupt:

Wer musikalisch in der Gemeinde etwas beitragen kann, ist immer herzlich willkommen, in Gottesdiensten oder in Konzerten.

***Wird sich Ihre Frau in irgend einer Weise in die Gemeindearbeit einbringen?***

**Annette Wolff:** Ich werde mich gerne wie jedes andere Gemeindeglied einbringen. Natürlich bin ich mit einem Pfarrer verheiratet und wenn er nicht zu Hause ist, werde ich auch an die Türe gehen und Fragen weitergeben.

Ich habe noch meinen Beruf, aber in der Zeit, die daneben bleibt, werde ich sicher etwas finden, wo ich mitarbeiten werde.

Ich bin gespannt, welche Anregungen oder Signale ich aus der Gemeinde wahrnehmen werde.

## *Freuen Sie sich schon auf Ihr neues Zuhause?*

**Hellmuth Wolff:** Ich habe schon in zwei Dienstwohnungen und drei Pfarrhäusern gelebt und jedes Haus hatte seinen eigenen Charakter. Auf den muss man sich einlassen, das wollen wir auch gerne in Zell tun, es ist eine schöne Wohnung und eine angenehme Umgebung. Ich glaube, dass es sich hier gut leben lässt und hoffe, dass wir im Ort bald »ankommen«.

## *Wann werden Sie umziehen?*

**Hellmuth Wolff:** Mein erster Gottesdienst wird am 4.11. sein, der Umzug dann am 5. und 6. November, das war leider nicht früher möglich.

Herr Pfarrer Wolff und Frau Wolff: Ich danke Ihnen für dieses Gespräch. Und ich bin mir sicher, dass Sie unsere Gemeinde freudig und herzlich empfangen wird.

(Die Fragen stellte Klaus Klausnitzer, Redakteur unseres Gemeindebriefes.)

## **GESPRÄCHSKREIS UM BIBEL UND GLAUBEN**

Die nächsten Gesprächsabende werden von unserem neuen Pfarrer Hellmuth Wolff gestaltet. Die Themen können Sie dann in der jeweiligen Ausgabe der Zeller Nachrichten lesen.

**Der nächste Termin findet am  
Donnerstag, 15.11.2018 um 19.00 Uhr  
im Pfarramt, Gartenstr. 5 statt.**

Alle weiteren Termine werden an diesem Abend gemeinsam besprochen!

## KANU – Kinder-Action-Nachmittags-Unterhaltung

Seit 1,5 Jahren findet jeden Monat ein KANU-Kindernachmittag statt. Wir haben gesungen, Geschichten gehört, gebastelt und immer wieder gespielt. Dazu gab es Kuchen, Kekse, Obstsalat, Tee oder andere selbstgemachte Leckereien, damit wir groß und stark werden.



Und gewachsen sind wir tatsächlich, wir sind immer mehr geworden und haben immer mehr gemacht und erlebt!

Damit machen wir natürlich weiter! Zum Beispiel beim Nächsten Familiengottesdienst am 24. Dezember (Heilig Abend) und bei den nächsten KANU-Treffen!

### **Immer Samstags von 15.00-17.00 Uhr in und um das evangelische Pfarrhaus Zell:**

- 12.1. Schön, dass es uns gibt!
- 2.2. Jesus, ein Kind wie du und ich!
- 2.3. Narri Narro!
- 6.4. Ostern, von Abendmahl bis Osterhase



Wir freuen uns, euch dort wiederzutreffen oder kennenzulernen!

Eure Rebekka Specht und Team



Es weihnachtet sehr



Am 24. Dezember um 15.00 Uhr  
findet der traditionelle **Krippenspiel-Gottesdienst**  
in der **evangelischen Kirche Zell** statt.

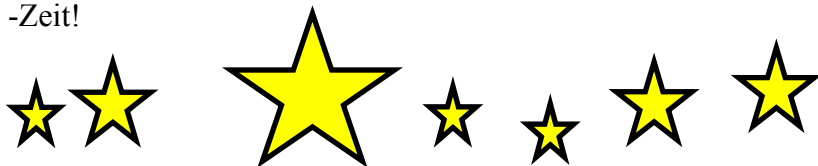
Wir freuen uns, alle Kinder mit ihren Familien  
begrüßen zu dürfen.



Alle Kinder, die noch mitspielen wollen, können am 10. November oder am 1. Dezember zur Krippenspielprobe kommen (wer es am 10. November nicht schafft aber dabei sein möchte, ruft bitte vorher an: 0176/2433 7203).

An den Advents-Samstag-Nachmittagen sind von 15.00 bis 17.00 Uhr die Krippenspielproben im evangelischen Pfarrhaus und der evangelischen Kirche.

Jede Krippenspielprobe wird durch Plätzchenbacken, Fenster-schmuckbasteln und weihnachtliche Spiele zur eigenen KANU-Zeit!



**Unsere neuen  
Konfirmandinnen  
und  
Konfirmanden**

Stefanie  
Felker



Kevin  
Bauer

Z



E

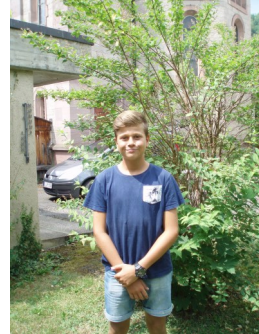
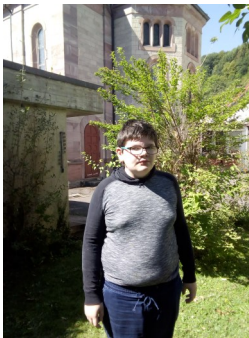
Lilli  
Ferrara



Leonardo  
Stracuzzi

L

Noel  
Schwald



Finja  
Zeh

L

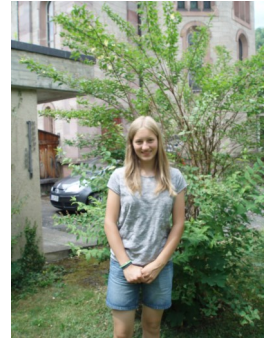
Sascha  
Grabowski





Gertrude  
Mbuhe

C



S

Nina  
Sturm



Mađita  
Prekur

Ö

Tobias  
Hasenkamp



H



Maureen  
Lais

A

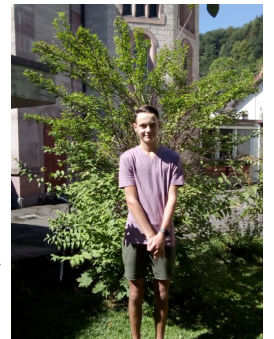
N  
Naomie  
Dietsche



Nicole  
Jesse

U

Aaron  
Sommer





Katja  
Bernauer

T



Elias  
Wasmer

O



Leni  
Wießner

D



Noah  
Daubmann

T



David  
Wasmer

N



A  
Marc  
Behringer

U



# Jugenttage

Neues Schuljahr, neues Jugendprogramm!

Wöchentliche Termine sind heute für viele Jugendliche schwierig, immer wieder hören wir, dass die potentiellen Teilnehmer an dem Abend leider keine Zeit haben. Deswegen wollen wir ab sofort zwei Mal im Jahr einen ganzen Tag zusammen etwas unternehmen!



## **Wer?**

Alle Jugendlichen ab 13 Jahren  
(ökumenisch, Wiesentalübergreifend, etc.)

## **Was?**

Lasst euch überraschen!

## **Wo?**

Gemeinsamer Start ab  
Bahnhof Zell im Wiesental

## **Wann?**

16. Februar 2019







## ***Brot für die Welt—60. Aktion***

Auch in diesem Jahr stellen wir Ihnen zwei Projekte vor, die der badischen Landeskirche besonders am Herzen liegen:

### **Paraguay: Wo Milch und Honig fließen**

Der flächendeckende Sojaanbau frisst die letzten Wälder des Landes. Mit ihnen verschwindet die Lebensgrundlage der Indigenen. Sie verlieren ihre Nahrungsquelle, ihre Kultur, ihre Identität. Oguasu, eine Partnerorganisationen von Brot für die Welt, unterstützt in die indigenen Völker Paraguays. Es geht um Fachwissen und um Empowerment. Die Familie erhalten Fortbildungen im ökologischen Landbau, Fischzucht und Imkerei. Und sie lernen, sich für ihre Rechte einzusetzen.

Kostenbeispiele:

- 60 Küken (ermöglicht es fünf Familien, eine Hühnerzucht aufzubauen): 50 Euro
- Metallsilo zur Aufbewahrung von Mais und Bohnen: 93 Euro
- Verpflegung von 35 Teilnehmer/innen eines Workshops zur Kleintierhaltung Bienenzucht oder Landwirtschaft: 180 Euro

## Sierra Leone: In die Zukunft investieren

Wenn das Familieneinkommen nicht zum Überleben reicht, müssen die Kinder arbeiten und haben keine Chance auf ein besseres Leben. Armut wird vererbt.

Wer aber als Landwirt mit der richtigen Ausbildung sogar Überschüsse erzielt, kann seine Kinder gesund ernähren und sogar in die Schule schicken.

Hier setzt SIGA an: Die Partnerorganisation von Brot für die Welt ermöglicht einerseits Kindern in Sierra Leone den Schulbesuch, gleichzeitig lernen ihre Eltern alles Wichtige über nachhaltige Landwirtschaft und Kleintierhaltung: gute Erträge machen alle satt und (indirekt) auch schlau.

Kostenbeispiele:

- Schulumaterialien je Kind (2 Schuluniformen, 1 Tasche, 24 Hefte, Bücher, Geometriebedarf, Stifte, Kugelschreiber, Radiergummis) 50 Euro
- Gemüsesamen (Gurken, Tomaten, Paprika, Okra, Auberginen) für 50 Bäuerinnen: 90 Euro
- Reis-Saatgut für zehn Kleinbauernfamilien: 180 Euro

Unser SPENDEN-Konto:

Sparkasse Schopfheim: IBAN: DE 35 6835 1557 0016 0127 67  
BIC: SOLADES1SFH

Bitte bedienen Sie sich der beiliegenden vorgedruckten Überweisungsträger! Spendentüten liegen in der Kirche aus.

Vielen Dank im Voraus!

# Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag

speziell für die Senioren der Gemeinde, sowie deren  
Freunde und Bekannte.

Am Dienstag, den 04. Dezember von 15 bis 17 Uhr  
im ehemaligen Gemeindesaal, Gartenstraße 8.



Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Nachmittag  
bei Kaffee und Kuchen. Wer abgeholt werden möchte,  
möge sich bitte bis Dienstag Mittag telefonisch bei Karl  
Lorenzen melden. Tel.: 07625-8315

Allen Helfern und ihrem Einsatz bei diesem  
Nachmittag und für alle Kuchenspenden sei schon im  
Voraus herzlich gedankt!

## *Kasualien*

### Das Sakrament der heiligen Taufe haben empfangen:



**10.06.2018: Jule Paula Kiefer**

Eltern: Evelyn und Matthias Kiefer

**08.07.2018: Eleyna Pia Sturmhöfel**

Eltern: Marina Walter und Dominik Sturmhöfel

**28.07.2018: Timo Andreas Hornburg**

Eltern: Andrea und Thomas Hornburg

**23.09.2018: Lennart Philipp Behncke**

Eltern: Birte Behncke und Stefan Schlatter

**07.10.2018: Paula Keller**

Eltern: Katja und Thomas Keller

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur die **Kasualien** veröffentlichen dürfen, für die wir die schriftliche **Einwilligung** und **Datenschutzerklärung** der Angehörigen vorliegen haben.



## Ökumenisches Hausgebet im Advent 2018

Das diesjährige Hausgebet im Advent findet am Montag, 10. Dezember 2018 statt und steht unter dem Motto: „**Lebenslicht**“

Die Glocken unserer Stadtkirche laden an diesem Abend um 19:00 Uhr zum ökumenischen Hausgebet ein.

Wir treffen uns im Pfarrhaus, Gartenstr. 5.

Wir feiern gemeinsam als „Glaubensfamilie“, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.

Die Liturgiehefte werden direkt am Abend verteilt.

Auf ein gutes Miteinander freut sich die Evangelische Kirchengemeinde Zell i.W.

### *Lebenslicht*



# GAME OF TONES



Jugendorchester der Stadtmusik Zell im Wiesental

## **Herzliche Einladung zum Konzert am Sonntag, 08. Dezember um 17 Uhr!**

Die Stadtmusik Zell veranstaltet ein Konzert mit seinem Jugendorchester „Game of Tones“ in der evangelischen Kirche in Zell. Das vor zwei Jahren gegründete Jugendorchester „Game of Tones“ steht unter der Leitung von Stadtkapellmeister Markus Götz.

Unter dem Motto „Höhenflüge“ stehen Konzertwerke von Kees Vlak und Markus Götz auf dem Programm. Ein Höhepunkt ist das Stück „Stratosphere“ von Otto M. Schwarz. Das Konzertstück beschreibt den Sprung des Österreichers Felix Baumgartner aus Stratosphärischen Höhen.

Am Ende des Konzertes wird es passend zum 2. Advent etwas weihnachtlich.

„Cantus Angelus“ von Markus Götz und weihnachtliche Popsongs sorgen für die richtige Stimmung.

Der Eintritt ist frei!

## **Freude am Singen - ab 1. Advent 2018 neuer Gesangbuchanhang !!!**

Dieser Gesangbuchanhang kommt in Baden, in Württemberg, in der Pfalz und in Elsass-Lothringen in die Gottesdienste. Er hat zum Inhalt: 218 Lieder, davon 94 Lieder aus dem bisherigen „Blauen Heft“ (Wo wir dich loben, wachsen Neue Lieder). Hierzu kommen 124 nicht gänzlich unbekannte neue Lieder, wieder unter dem Titel **„Wo wir Dich loben, wachsen Neue Lieder - Anhang zum Gesangbuch der Evangelischen Landeskirche in Baden“**

Aus allen beteiligten Kirchen wurden ca. 1.000 Liedvorschläge benannt. Daraus stellte eine Liedheftkommission die Lieder zusammen, „ die sich schon bewährt und eine gewisse Erfolgsgeschichte haben.“ (vgl. ekiba intern, Ausgabe 6/2018, Seite 3)

Zur gleichen Zeit tritt eine neue Perikopenordnung in Kraft. Diese steht in einem großen Textteil des Anhangs und enthält „den liturgischen Kalender, neue Wochenlieder, Wochensprüche und alle Psalmen in der Textfassung der Lutherbibel 2017.“ (s. ebenda, Seite 3)

**Freuen Sie sich auf Neue Lieder und Perikopentexte aus der Luther Jubiläumsbibel 2017!!!**

K. Klausnitzer





## **Zur Erinnerung an unseren ehemaligen Gemeindepfarrer Jan-Gerd Beinke**

Wie uns sein Bruder mitteilt, ist Herr Pfarrer Beinke Ende August 2018 verstorben. Aus gegebenem Anlass erinnern wir an diesen ehemaligen Gemeindepfarrer in der Zeit von Sept. 2004 bis Jan. 2008. Er selber schrieb über seinen Werdegang: 1)

„Seit dem 1. September 2004 bin ich Pfarrer der Evang. Kirchengemeinde Zell. Ich wurde im Osten Deutschlands geboren (Angermünde), bin im Norden aufgewachsen (Oldenburg), habe im Westen studiert (Mainz, Münster, Heidelberg) und lebe seit 30 Jahren im Süden Deutschlands. Bei meinem Umzug nach Zell ist mir aufgefallen, dass ich nun schon das 5. Mal von Heidelberg nach Südbaden umziehe:

Nach dem Studium ins Lehrvikariat nach Hinterzarten, nach dem zweiten Examen als Pfarrvikar nach Emmendingen, nach einigen Jahren der Tätigkeit als Gemeindepfarrer und Regionalbeauftragter für Mission und Ökumene in Nordbaden habe ich dann die Dietrich-Bonhöffer-Gemeinde als Vakanzvertreter verwaltet, während ich auf das Visum für Japan gewartet habe. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Japan, war ich dann 10 Jahre Pfarrer in Rheinfelden und zuletzt 9 Jahre Pfarrer in einer sehr großen Gemeinde in Heidelberg.

Es hat mich aber immer wieder nach Südbaden gezogen. So habe ich mich aus verschiedenen Gründen entschlossen, für meine letzten Dienstjahre noch einmal zu wechseln, nämlich nach Südbaden zurückzukehren.

So bin ich nach Zell gekommen.“

1) Gemeindebrief für Oktober u. November 2004



Pfarrer Beinke war Single und in seinem Studierzimmer fand sich eine ansehnliche Bibliothek. Er war ein guter Unterhalter, der andere an seinem Wissen gerne teilhaben ließ.

So hielt er wiederholt Diavorträge in der MORZ in Zusammenarbeit mit der VHS bzw. der Badischen Zeitung, wie z.B.:

Am 23.01.2006, zum Thema „Japan - das rätselhafte Land“; am 13.11.2006, zum Thema „Indien - Traum und Wirklichkeit“ und am 15.01.2007 zum Thema „Nicaragua - Einblicke in den Hinterhof der USA“.

Ebenso fiel in seine Amtszeit der Besuch bei der Partnergemeinde unserer Pfarrei in Stritez/Tschechien, an Pfingsten 2007 (24.05. bis 29.05.2007). Diese Fahrt fand großes Echo und ist etlichen heute noch in guter Erinnerung.

Bedeutsam war auch die Wahl der Kirchenältesten, die damals vom 4. bis 11. November 2007 stattfand. (siehe auch den aktuellen Aufruf zur Wahl am 1. Advent 2019!)

Leider war es um seine Gesundheit nicht gleichmäßig gut bestellt. Das hat ihn nicht daran gehindert, an einem „Heilfasten“ von und mit Gemeindegliedern teilzunehmen.

Wir denken in Dankbarkeit an Pfarrer Jan-Gerd Beinke zurück und werden ihm gerne in würdiger Erinnerung behalten!

Für den damaligen Kirchengemeinderat



*Karl Lorenzen und Klaus Klausnitzer*



Am 1. März 2019 feiern wir rund um den Erdball den Weltgebetstag der Frauen

Die Gottesdienstordnung mit dem Motto: „Kommt, alles ist bereit!“ wurde dieses Mal von Frauen in Slowenien verfasst. Im Mittelpunkt steht das Gleichnis vom Festmahl aus LK 14,13-24.

Wir sind eingeladen...uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand auf dem Schirm hat.

Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu:

**Kommt, alles ist bereit!**

Im Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24) wird immer wieder und immer neu eingeladen: Aber als der Diener loszieht, um den Gästen zu sagen „Kommt, alles ist bereit“, haben sie etwas Besseres und Einträglicheres vor. Dann beginnt eine ganz neue Einladungsrunde: Nun werden alle angesprochen, und gerade die, mit denen keiner rechnet und von denen nichts zu erwarten ist: Arme, Lahme und Blinde. Aber selbst nach dieser dritten Einladung heißt es: Es ist noch Platz! In Europa (bei uns und in Slowenien) ist das eine durchaus politische Stellungnahme.

Obwohl alle kommen dürfen, ist immer noch Platz am Tisch – weil Gottes Gastfreundschaft und Großherzigkeit unser Vorstellungsvermögen übersteigen. Das wollen wir uns auch für den Weltgebetstag 2019 zum Vorbild nehmen.

Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen.

**Dafür feiern wir den Gottesdienst 2019  
„Kommt, alles ist bereit!“**

## Gottesdienstplan 01.11.2018 bis 24.02.2019

<b>Nov.</b>			
04.11.	10:00	Zell	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> , Pfr. Wolff, Landesk. Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
10.11.	<b>18:00</b>	Zell	<b>Abendgottesdienst</b> , Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Weihnachtsspiel 2018
18.11.	<b>15:00</b>	Zell	<b>Einführungsgottesdienst</b> von Pfr. Wolff mit Dekanin Bärbel Schäfer.; Landesk. Kollekte: Zeichen des Friedens. Der Gottesdienst wird von einer Abordnung der Stadtmusik Zell mit Thomas Kaiser und dem Spontanchor mit Peter Kiefer musikalisch umrahmt. Anschl. sind alle zu einem Umtrunk in den ehem. Gemeindesaal eingeladen.
21.11.	<b>19:00</b>	<b>Todtnau</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Betttag</b> für die Gemeinden Zell und Schönau in der evang. Kirche in Todtnau, Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Seniorenadvent
22.11.	16:00	Zell	<b>Gottesdienst Bürgerheim</b> , Pfr. Wolff
25.11.	10:00	Zell	<b>Abendmahlsgottesdienst zum Toten- sonntag</b> mit namentlicher Fürbitte für die verstorbenen Gemeindeglieder im Kirchenjahr 2017/18, Pfr. Demuth, Landesk. Kollekte: Zeichen des Friedens
<b>Dez.</b>			
02.12.	10:00	Zell	<b>Abendmahlsgottesdienst zum 1. Advent</b> , Pfr. Wolff, Landesk. Kollekte: Brot für die Welt
09.12.	10:00	Zell	<b>Gottesdienst zum 2. Advent</b> , Pfr. Wolff Landesk. Kollekte: Brot für die Welt

<b>Dez.</b>			
16.12.	10:00	Zell	<b>Gottesdienst zum 3. Advent</b> , Pfr. Wolff, Landesk. Kollekte: Brot für die Welt
23.12.	10:00	Zell	<b>Gottesdienst zum 4. Advent</b> , Pfr. nn, Landesk. Kollekte: Brot für die Welt
24.12.	<b>15:00</b>	Zell	<b>Heiligabend – Familiengottesdienst mit Krippenspiel</b> , Gemeindiakonin Specht, Eigene Kollekte: Jugendarbeit
24.12.	<b>17:30</b>	Zell	<b>Heiligabend – Christvesper</b> , Pfr. Wolff, Landesk.Kollekte: Brot für die Welt
25.12.	10:00	Schönau	<b>1.Weihnachtstag – Abendmahlsgottesdienst in der evang. Kirche in Schönau</b> , Pfr. Wolff, Landesk. Kollekte: Erziehungsarbeit in Schulen und Heimen der Landeskirche
26.12.	10:00	Zell	<b>2.Weihnachtstag</b> , Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Musik im Gottesdienst
27.12.	16:00	Zell	<b>Gottesdienst Bürgerheim</b> , Pfr. Wolff
30.12.	10:00	Todtnau	<b>Gottesdienst</b> für die Gemeinden Zell und Schönau in der evang. Kirche in Todtnau, Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Altarschmuck
31.12.	17:00	Zell	<b>Abendmahlsgottesdienst zum Jahresabschluss</b> mit Turmblasen der Stadtmusik Zell, Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Öffentlichkeitsarbeit

<b>Jan.</b>			
01.01.	<b>17:00</b>	Zell	<b>Gottesdienst mit Musik</b> , Pfr. Wolff,
06.01.	10:00	NN	<b>Gottesdienst</b> , Pfr. Wolff
12.01.	<b>18:00</b>	Zell	<b>Abendgottesdienst mit Abendmahl</b> , Pfr. Wolff, Landesk.Kollekte: Aufgaben der Weltmission
20.01.	10:00	Zell	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> , Pfr. nn,
24.01.	16:00	Zell	<b>Gottesdienst Bürgerheim</b> , Pfr. Wolff
27.01.	10:00	Zell	<b>Gottesdienst</b> , Pfr. Wolff, Gesamtk. Kollekte: Diakonie Deutschland—Diakonische Projekte für ein respektvolles und tolerantes Miteinander
<b>Febr.</b>			
03.02.	10:00	Zell	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> , Pfr. Wolff
10.02	10:00	Zell	<b>Gottesdienst</b> , Pfr. nn (Kanzeltausch geplant)
17.02.	10:00	Zell	<b>Gottesdienst</b> , Pfr. nn
23.02.	18:00	Zell	<b>Abendgottesdienst</b> , Pfr. Wolff, Landesk.Kollekte: Aufgaben für missionarische Dienste der Landeskirche
28.02.	16:00	Zell	<b>Gottesdienst Bürgerheim</b> , Pfr. Wolff

Aufgrund der langen Vorausplanung können sich immer auch  
noch Änderungen ergeben!

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine immer auch den  
Zeller Nachrichten!

Viel Spaß mit unserer Kinderseite!

**BUCHSTABENSALAT**

9

In diesem Buchstabensalat haben sich folgende Wörter versteckt:  
**GLÜHWEIN, WUNSCH, RODELBAHN, GANS, BESICHERUNG, ENGEL, LAMETTA, FREUDE, GLOCKE**

Die Wörter können sowohl waagrecht und senkrecht (vor- und rückwärts) als auch diagonal geschrieben sein.

## **Impressum:**

Herausgeber und Anschrift der Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Zell i.W., Gartenstraße 5, 79669 Zell i.W.,

Tel.: 07625/ 93 05 –20, Fax: 07625/ 93 05-21,

E-mail: [Ev.Pfarramt.Zell@t-online.de](mailto:Ev.Pfarramt.Zell@t-online.de)

Redaktion:

Pfarrer Hellmuth Wolff, Pfarrerin Martina Schüssler, Klaus Klausnitzer,

79669 Zell i.W.

**(Der namentlich genannte Verfasser ist für den jeweiligen Bericht verantwortlich!) - (ViSdP)**

Druck und Layout : **Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen**

**Bezugspreis:** Für eine Spende danken wir Ihnen.

Spendenkonto:

Sparkasse Schopfheim: IBAN: DE35 6835 1557 0016 0127 67

BIC: SOLADES1SFH

## **Sekretariat:**

Christine Herden, Tel. 930520

Öffnungszeiten: Di., 9:30 bis 11:30 Uhr

**Bitte auch den Anrufbeantworter benutzen!**

## **Kirchengemeinderat:**

*Vorsitzender:* Markus Becker, Tel. 32 83 03,

*Stellvertretender Vorsitzender:* Pfarrer Hellmuth Wolff,

T.: 0151-20189291

*Gemeinmediakonin:* Rebekka Specht, Tel. 0176-24337203

Petra Engler, Tel. 5 63;

Klaus Klausnitzer, Tel. 91 19 97,

Karl Lorenzen, Tel. 83 15;

Frank Mehlin, Tel. 92 81 40;

Sabine Schmidt, Tel. 91 81 91,

Wir sind auch im Internet unter [www.ekizell.de](http://www.ekizell.de) vertreten.

## Wichtige Telefonnummern

**Beratung und Hilfe** in familiären, psychischen und finanziellen Problemen bieten die Mitarbeiter des Diakonischen Werkes Lörrach u. Schopfheim, Hauptstraße 94, Tel. 07622/697596-0, an.

**Hospiztelefon:** Tel.-Nr. 07622/697596-50

Die Sozialarbeiter sind am besten am Dienstag (vormittags) und Donnerstag (nachmittags) zu erreichen.

**Sozialstation Oberes Wiesental**

Schönau, Luisenstraße 5, Tel. 07673/ 7252

**Tagespflege** der Sozialstation Zell i. W., Hans-Fräulin-Platz 1, Tel. 918701

**Telefonseelsorge:** Tel. 0800/ 1 11 01 11 und Tel. 0800/ 1 11 02 22

**Kinder- und Jugendtelefon** (Nr. gegen den Kummer)

Mo bis Fr, 15 bis 19 Uhr (gebührenfrei), Tel. 0800/1 11 03 33

## Jahreslosung 2019

